

## DEINE STADT

### FRIEDENSENGEL

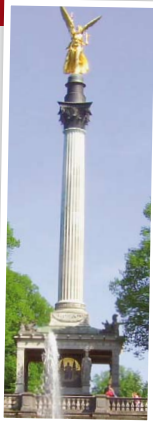
**31.12., Mitternacht:** Einmal jährlich wird der Friedensengel zum Zentrum des Münchner Nachtlebens. Wenn ihr dann schon nach oben seht, könnt ihr ihn gleich bewundern inmitten der Raketen: Den Engel, der gar keiner ist.

Mit einer Siegestsäule im Berliner Tiergarten feiert Preußen 1873 die Siege über Dänemark, Bayern, Österreich und Frankreich. Auf ihr die geflügelte römische Siegesgöttin Viktoria, als Siegeszeichen.

Inzwischen hat König Ludwig II das Königreich Bayern dem preußisch-deutschen Kaiserreich angeschlossen (gegen eine ansehnliche preußische Spende für seine Schlösser), nun startet ein Wettlauf, welche Stadt die ruhmreichere ist. Eine Siegestsäule für Berlin? Dann auch eine für München! Beim Krieg gegen Dänemark war man zwar nicht dabei, der gegen Preußen ging verloren. Aber immerhin der letzte gegen Frankreich, da war man dabei, das musste reichen.

In nur sehr dezenter Unterscheidung zielt unsere Siegestsäule nicht die römische Siegesgöttin, sondern die griechische. Nike heißt sie. Statt *Sieges-* hieß sie *Friedenssäule* - zum Ruhm der französischen Kapitulation im „Frieden von Frankfurt“. Ein kriegerisches Siegerdenkmal, das der Volksmund zum netten *Friedensengel* machte.

Für Angeber: Die Säule ist korinthisch, ganz gut erkennbar am oberen Abschluss durch Blätterwerk und den 24 Rillen. Darunter Mosaiken mit Darstellungen für Krieg, Sieg, Frieden und Kultursegen, drumrum die preußische und die bayrische Herrscherriege jener Zeit.



## DEINE CLUBS

### PALAIS

1957 eröffnet Rosa Seidowski die Animierbar **CAPITOL**. Ein verborgener Durchgang führt über eine Treppe in ein edles Striplokal: **Das PALAIS**. Ein Barkeeper begleitet die Gäste; das schmiedeeiserne Tor an der Treppe ist stets verschlossen. „Wir hatten

keine Chance, unbemerkt hochzukommen“, erzählt ein älterer Polizist. Die Polizei interessiert sich für das Hinterzimmer - ein Glückspiel-Eldorado. Aberwitzige Summen werden hier gezockt. „Behördlich hat dieser Raum nie existiert. Die Tür dorthin war durch Stoffdekorationen völlig unsichtbar.“ Über die 44 Betriebsjahre gab es zwar Hinweise, aber keine Handhabe: Durch die heutige Garderobe kam die Ex-Chefin in ihre Wohnung. Bis sich ungebetene Gäste Zugang verschafften, war alles Verdächtige verschwunden.

2001 stirbt Seidowski, nur eine Woche nach dem letzten Strip übernehmen die heutigen Betreiber und wandeln *Das Palais* feinfühlig zum Club. Man betritt ihn über den früheren Notausgang. Das Eisentor ist am alten Platz, die Bar, auch die Tanzstange, an der sich die Damen vor den Separés räkelten.

Nachtrag 1: Nach 37 Jahren entdeckt ein völlig überraschter KVR-Mann 2003 das verborgene Zockerzimmer, inzwischen Tanzfläche. Er lässt es mangels Genehmigung für sechs Monate schließen.

Nachtrag 2: Der Hausmaler der alten Chefin weiß, dass in ihrem zweiten Lokal nach ihrem Tod 150.000 Mark gefunden wurden. Er vermutet, dass in ihrem Stammlokal noch viel mehr versteckt ist. „Wir haben nichts gefunden; es ist noch sehr viel im Originalzustand. Vielleicht sollten wir renovieren“, lächelt Betreiber Pit Bischof.

